



Montag, den

14. Januar 1839.

Herausgeber: F. Günh.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachungen.

1) Die zum Behuf der Ergänzungswahl der hiesigen Stadtverordneten entworfene Wahlliste wird den 14ten laufenden Monats in dem Altstädter Rathhause, und zwar in dem linken Hand des Eingangs befindlichen ersten Zimmer des Erdgeschosses, zu Ferdemanns Ansicht ausgelegt und sofort nach Vollendung des Druckes derselben, in alle Häuser der Stadt und so weit thunlich an sämtliche Stimmberechtigte vertheilt werden.

Zur Wahl der Wahlmänner sind der 21. Februar c. und die folgenden Tage festgesetzt worden, etwanige Einsprüche gegen die Wahlliste also verfassungsmäßig bis längstens den 12ten Februar l. J. bei deren Verlust bei uns anzubringen. Ueber die Modalität der Wahl selbst wird sodann ausführliche Bekanntmachung ergehen.

Dresden, den 9. Januar 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

2) An hiesiger Rentamtsstelle soll
Freitags den 18. Januar d. J.
Vormittags 9 Uhr

die Anfuhrer der zu dem beabsichtigten Umbaue der ersten beiden Distanzen der Dresdener-Budissiner Chaussee erforderlichen Stein- und Kiehl-Materialien an die Mindestfordernden öffentlich verbunden werden. Die hierüber festgestellten Bedingungen liegen zur näheren Ansicht ebendasselbst bereit.

Dresden, am 12. Januar 1839.

Die Königl. Straßenbau-Commission im Amtsbezirke
Dresden.
von Waghdorf. Braunsdorf.

3) Den 15ten d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen die in Dresdener Amtswaldung für den Neustädter Holzhof aufbereiteten Hölzer zur Anfuhrer an die Mindestfordernden öffentlich verbunden werden.

Die Dingelustigen haben sich dazu in der Expedition genannten Holzhofo einzufinden.

Holzhofo vor Neustadt-Dresden, am 12. Januar 1839.

Die Verwaltung.

Öffentliche Nachrichten.

1) Pädagogischer Verein.

Außerordentliche Versammlung Dienstag den 15. Januar.

Der Vorstand.

2)
Betrachtung der bisher gebräuchlichen Beleuchtungsmittel überhaupt und des neuen von Paris aus empfohlenen Siderallichtes ins Besondere,

ein öffentlicher chemisch-physikalischer Vortrag von Dr. Pehholdt, zu halten im Zwingerpavillon, Mittwochs den 16. Januar 1839 Abends 5 Uhr, gegen Einlaßkarten, welche in der Expedition des Königl. Naturalien-Cabinetts Vermittags von 10 — 12 Uhr (zu Sitzplätzen à 4 gl.) abzuholen sind. Einlaß von 4 Uhr an.

Dresden, den 13. Januar 1839.

Die Expedition des Königl. Naturalien-Cabinetts.

3) **Dividendenzahlung.**

Gegen Aushändigung des 1sten Dividendenscheines von den Actien des Vereins für das Steinkohlenwerk zu Gittersee, kann die erste Dividende von Neun Thaler per Actie vom 14. dief. Mon. an, bei der Casse des Vereins, Schloßgasse Nr. 336., dem Hôtel de Pologne gegenüber, erhoben werden.

Dresden, den 6. Januar 1839.

Die Direction
des Actien-Vereins für das Steinkohlenwerk
zu Gittersee.

4) **Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.**

Vielseitige Anfragen veranlassen uns zu der Anzeige, daß täglich zwischen Leipzig, Wuczen, Dahlen, Dschas und Riesa Güter aller Art und in jeder Quantität à 6 pf. pr. 100 Pfd. und Meile transportirt werden.

Für Frachtstücke, welche mit dem nächsten schnellfahrenden Personenzuge befördert werden sollen, ist 1 gl. pr. 100 Pfd. und Meile zu zahlen; es müssen aber solche ausdrücklich zu diesem Zwecke angemeldet und spätestens 2 Stunden vor der Abfahrt aufgegeben seyn.

Alle Sendungen können frankirt oder unfrankirt geschehen.

Vorschüsse werden nur bekannten Absendern geleistet und mit $\frac{1}{2}$ gl. Provision pr. Thaler berechnet.

Alle zu befördernde Güter müssen mit Marke und Nummer, sowie mit Frachtbrief oder offener-

Adresse versehen seyn. Die Aufgabe und Abnahme der Güter kann ohne weitere Mittelspersonen in den betreffenden obengenannten Bahnhofsexpeditionen täglich von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geschehen.

5) Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Irrthümlichen Gerüchten über die Ursache verspäteter Ankunft des heutigen ersten Dampfwagenzuges von Dschaf vorzubeugen, machen wir der Wahrheit getreu hiermit bekannt, daß die Locomotive „Blitz“ früh 6½ Uhr in der Nähe von Kornhain, bei der durch Nebel vermehrten Dunkelheit, auf einen mit Bauholz beladenen Wagen gestoßen und hierdurch aus der Schienenbahn und vom Damme herabgeworfen worden ist, auch zugleich den ersten Güterwagen und einen Personenwagen mit sich herausgerissen hat, welcher letztere jedoch auf dem Damme geblieben ist.

Ob Nachlässigkeit oder Zufall schuld sind, daß der gedachte zum Pferdetransport bestimmte Holzwagen unvermuthet stehen geblieben und durch die Bahnwärter nicht signalisirt worden ist, bleibt zur Zeit noch unentschieden, unterliegt aber der strengsten Untersuchung. Glücklicherweise ist hierbei kein Personenwagen umgeworfen und außer einer nicht gefährlichen Verletzung des einen Schaffners Niemand beschädigt worden.

Leipzig, den 12. Januar 1839.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

6) Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Comp.

Personenfrequenz in Dresden.

	Nach der Weintraube und Oberau	Von Oberau und der Weintraube	Summa	Fahrten
d. 6. Jan.	220 Pers.	185 Pers.	405 Pers.	4
„ 7. „	122 „	92 „	214 „	4
„ 8. „	121 „	104 „	225 „	4
„ 9. „	130 „	114 „	244 „	4
„ 10. „	94 „	83 „	177 „	4
„ 11. „	116 „	99 „	215 „	4
„ 12. „	97 „	47 „	144 „	4
Summa	900 Pers.	724 Pers.	1624 Pers.	28

7) Zur gütigen Beachtung.

Montag den 21. d. wird mit dem Gas-Licht-Mikroskop zum letzten Mal experimentirt.

Dresden, den 14. Januar 1839.

L e i b n i z.

Gerichtliche Anzeigen.

Edictalcitation.

Gottlieb Herrfurth, aus Dittersbach gebürtig, ist im Jahre 1812 mit der Sächsischen Armee als Trainesoldat nach Rußland gegangen und nicht zurückgekehrt.

Nachdem nun jetzt dessen Geschwister eiblich versichert, daß sie seit dem Jahre 1813 über das Leben und den Aufenthalt ihres abwesenden Bruders, der sorgfältigsten Erkundigungen ungeachtet, etwas nicht erfahren können und auf dessen Todeserklärung, sowie Verabreichung seines väterlichen Erbtheiles angetragen haben, so werden in Gemäßheit des Mandats

vom 13. November 1779 und Patents vom 9. September 1826 ernannter Gottlieb Herrfurth oder, dafern derselbe nicht mehr am Leben seyn sollte, alle Diejenigen, welche an seinem Nachlasse als Erben, Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrund Anspruch zu haben glauben, und zwar der Abwesende unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt erklärt werden wird, Erben, Gläubiger oder sonstige Prätendenden aber bei Strafe der Ausschließung und des Verlustes ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit öffentlich vorgeladen

den 16. Mai 1839

Vormittags persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu bescheinigen, hierüber mit dem zu bestellenden Contradictor allenthalben, sowie nach Befinden wegen des Vorzugsrechts, unter sich binnen 4 Wochen zu verfahren und zu beschließen, sodann aber

den 13. Juni 1839

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu versehen, wie auch einen Bevollmächtigten an Gerichtsstelle zu Annahme künftiger Ausfertigungen zu bestellen.

Dittersbach, den 29. November 1838.

von Quandt'sche Gerichte daselbst.

Gerichtl. u. außergerichtl. Versteigerungen.

1) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll durch freiwillige Subhastation das dem hiesigen Bürger, Hrn. Carl August Delitzsch zuständige, in der Stärkengasse sub Nr. 811. gelegene Haus auf Antrag des Besitzers

den 22. Januar 1839

versteigert werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Bedingungen für den Ersteher und der Nutzungs-Anschlag sind den am Rath- und am Amtshause aufgehängenden Patenten beigefügt.

Dresden, am 26. November 1838.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

2) Nachdem ausgeklagter Schulden halber die dem Schneider Johann Samuel Thiele in Mitteliebersbach zugehörige Häuslernahrung nebst drei Gemeintheilen, welche Grundstücke zusammen, mit Berücksichtigung der auf denselben haftenden Abgaben auf 185 Thlr. gewürdet worden sind,

den 30. Januar 1839

öffentlich subhastirt werden sollen, so werden alle Diejenigen, welche auf diese Grundstücke zu bieten gesonnen sind, aufgefordert, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, über ihre Vermögensumstände sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden die gedachte Besizung, gegen Erlegung des zehnten Theils der Erstschungssumme werde zugeschlagen werden.

Eine Beschreibung der Grundstücke hängt an hiesiger Amtsstelle und im Brauschänkgute zu Mitteliebersbach aus.

Justizamt Moritzburg, am 10. Novbr. 1838.

R. G. Lucius.

3) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll mit nothwendiger Subhastation des dem Bürger und Zimmergesellen, Hrn. Johann August Büttner, zuständigen Grundstücke, nachdem solche in dem vorhin darzu angeetzten Termine ausgefetzt worden, nunmehr auf anderweiten Antrag dennoch verfahren werden, und ist darzu

der 26. Februar 1839

anberaumt worden.
Gerichtswegen wird daher dieses Büttner'sche in der Rosengasse sub Nr. 640. c. gelegene, jetzt nach fortgesetzter Ausbawung nochmals, und zwar am 17. huj. ms. auf 7500 Thaler gewürderte Haus nebst Gärtchen, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Nutz- und Beschwerden, zu welchen letztern insonderheit $7\frac{1}{2}$ vollgangbare Steuerschocke, $3\frac{3}{4}$ Accis-Grundsteuerschocke, — Thlr. — gl. 1 pf. zu 1 Quatember, — " — " $2\frac{1}{2}$ " Accis-Grundsteuer-Qtbr., — " 1 " — " Erbziñs ins Religionamt, und die auf das neuerbaute Wohngebäude noch zu repartirenden und von Zeit der Bewohnbarkeit an zu übernehmenden Steuern nebst der Einquartierungs-Beschwerde zu rechnen, zu Jedermanns Kauf abermals öffentlich ausgebaut und haben sich diejenigen, welche dieses Grundstück an sich zu bringen gesonnen, in gedachtem Termine Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Licitiren nicht zu lassen, im Stadtgericht zu melden, ein gewisses Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils des Liciti Caution zu bestellen und dann zu erwarten, daß nach dem Schlage Zwölf nach Auctionsgebrauch werde verfahren und dieses Haus dem höchsten Licitanten, welcher sich der Erl. Proc. Ordn. Tit. 39. §. 15. und dem Mandat vom Jahr 1732 gemäß zu erklären hat, werde zugeschlagen werden.
Dresden, am 19. December 1833.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

4) Montag den 21. Jan. a. c. und folg. Tage, Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in der Königl. Auctions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, mehre zu herrschaftl. und andern Nachlässen gehörende div. Kostbarkeiten, Reiseuhren, Büsten, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Ameublement, Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glaswerk u. s. m. meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,
Königl. Amts-Auctionator u. Taxator, oder
dessen verpfl. Assistenten
Robert Julius Köhler.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

- 1) Ein Sopha und 6 Stühle sind billig zu verkaufen: äußere Rampische Gasse Nr. 114. eine Tr.
- 2) 10 Faß 34er und 35er rothe Landweine von einer der besten Lagen der Niederlausitz, die unter meiner Aufsicht liegen, bin ich beauftragt, zu einem billigen Preis im Ganzen zu verkaufen. Der Keller und die Fässer können dem Käufer bis Ostern überlassen werden, sowie die Fässer auch käuflich; eben so wird man, von dem Käufer annehmbar, auch ei-

nen Credit auf einige Monate ohne Zinsen zugestehen. Der Keller wird dem Käufer ganz allein überlassen.

Johann Ernst Müller,
Scheffelgasse, im Hause des Schlosser-
meister Bofe.

3) Ein in hiesiger Neustadt gelegenes, 8 Fenster breites und 3 Gestock hohes, ganz massives Haus, welches sich sehr gut verzinsset, soll verkauft werden. Näheres an der Neustädter Kirche Nr. 103. parterre links.

Pacht- und Miethgesuche, Verpacht- und Vermietungen.

- 1) Fortepiano's, in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermietten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstra-Allee Nr. 74.
- 2) Kleine Brüdergasse Nr. 304. ist eine möblirte Stube nebst separatem Eingange vom 1. Februar an einen oder zwei Herren billig zu vermietten; auch sind daseibst Schlafstellen für Herren offen.
- 3) Scheffelgasse Nr. 163. ist eine Wohnung für 36 Thlr. jährlich, sowie zwei dergl. kleinere für 14 Thlr. zu vermietten. Das Nähere: innere Rampische Gasse Nr. 654. eine Treppe.
- 4) In der Neustadt wird ein Parterre mit großem Hofraume, Stallung und Wagen-Remisen, ferner vor dem Bauener Thore, am Rundertheile, ein Haus mit Garten zu mietten oder auch ein dasiges Grundstück mit den bemerkten Erfordernissen zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man bei Herren Sommer & Seupke, auf der Hauptstraße, abzugeben.
- 5) Pfarrgasse Nr. 1. vierte Etage ist Stube und Kammer für einen einzelnen Herrn von jetzt an zu vermietten.
- 6) Gesucht wird Ostern d. J. zu beziehen eine Wohnung von 4 Stuben, einigen Kammern und mit Gartengenuss, wo möglich in der Pirna'schen oder Seevorstadt gelegen. Nachweisungen bittet man unter der Adresse H. B. im R. S. pr. Adresscomptoir mit Bemerkung des Miethzinses abzugeben.

Dienst- u. andere Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

- 1) Une famille, qui passe l'hiver en ville, l'été à la campagne, cherche une Française ou Suisse comme dame de compagnie. S'adresser au bureau de cette feuille.
- 2) Ein treues, redliches, im 24sten Lebensjahre stehendes Mädchen, das schon bei hochgeehrten Herrschaften gedient und im Dienstbuch glaubwürdige Attestate aufzuzeigen hat, im Feinnähen, Platten und Sticken aller Art, sowie im Putzmachen die nöthigen Kenntnisse besitzt, wünscht zu Ostern d. J. in Dresden ein passendes Unterkommen und sieht mehr auf gute Behandlung, als großen Lohn. Daraus reflectirende Herrschaften werden ersucht, sich gefälligst zu wenden an Christiane Birndt, wohnhaft in Freiberg auf der Kesselquergasse beim Zirkelschmied Helbig zwei Treppen.

3) Ein Mädchen, nicht von hier, das Kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen: Langegasse Nr. 280. parterre.

4) Es kann ein Mädchen sogleich einen Dienst erhalten, sie muß aber etwas stricken und nähen können und Hausarbeit mit verrichten; aber nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden: Kl. Brüdergasse Nr. 303. erste Etage.

5) Ein Mädchen, das sich jeder Hausarbeit willig unterzieht und gute Atteste aufweisen kann, sucht jetzt oder zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen: gr. Schießgasse Nr. 720. fünf Treppen.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 6000 Thlr. Conv. G. sollen im Ganzen sowie in einzelnen Posten nicht unter 2000 Thlr. zu Ostern d. J. auf ein in hiesiger Stadt oder in deren Nähe gelegenes Grundstück gegen pupillarisches Sicherheit und Verzinsung zu 4 oder nach B. finden zu $3\frac{1}{2}$ p. C. ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt

Advokat P e t s c h k e,

Waisenhausgasse Nr. 16. A. erste Et.
Dresden, den 10. Januar 1839.

2) 6000 Thlr. sind zu Ostern d. J. gegen gute Hypothek auszuleihen, dagegen werden 700 u. 400 Thlr. sogleich auf 1ste Hypothek zu erborgen gesucht. Näheres: Neustadt, Hauptstraße Nr. 159. zwei Tr. vorn heraus.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) 12 gl. Belohnung dem Finder eines vorgestern Abend vom Schlosse bis hinter das Theater verlorenen rothseidenen Schnupstuches, und bittet, es an dem Hausmanne des goldnen Ringes abzugeben.

2) Ein kleiner, langhaariger, weiß und schwarz gefleckter, am Kopfe mit gelblicher Abzeichnung versehener Hund, der ein schwarzes Lederhalsband mit darauf befestigter Steuernummer trug, ist Freitag den 11. d. Mts. in Altstadt abhanden gekommen. Wer ihn Quer-Allee Nr. 18. abgibt, erhält daselbst eine Belohnung von einem Thaler.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten, Dank-sagungen.

Du wünschst mir nichts lieber auf Erden,
Als daß ich durch Jenen bald glücklich mag werden? —
Zadif Tage sind seitdem entschwunden
Und immer noch keine Spur gefunden!
Drum gib mir ein Zeichen, wo Jener steckt,
Und — bitte: daß er mich länger nicht neckt! —
(S. L.) Socrates.

Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

1) Mein unterm 1sten dieses hier eröffnetes

Commissions- und Spedi- tions-Bureau für den Eisenbahn-, Fluss- und Landverkehr

empfehle ich wiederholt zur geneigten Beachtung und werde alle dahin einschlagende, mir gütigst zu ertheilenden Aufträge pünktlich und billig vollziehen.

Gottf^d Scheffler.

2) Heinrich Burig, Maurer und Zimmermaler, empfiehlt sich bei seinem Abgange von Herrn Böhme durch sein neues Etablissement im Sehen vortheilhafter Kochöfen, welche in Dampfbrennereien, Brauereien u. s. w. nur immer vorkommen, und anderen Defen jeder Art. Auch Häuser-Abputz und Zimmermalerei wird er auf das Beste auszuführen wissen. Die vieljährige Betreibung setzt ihn in den Stand, seine werthen Kunden auf das Billigste und Schnellste zu bedienen.

Alle Bestellungen bittet er Eibberg Nr. 13. im Parterre zu hinterlassen.

3) Endesgenannter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein neues Etablissement von allen Sorten Federn, Eiderdunen und Fasanen und verspricht die billigsten Preise.

E. L i n g k e,

Markt-gasse, neben Hrn. Fleischwaaren-
händler W e n t e r.

Staatspapiere und Lotterien.

K a u f l o o s e

zur 2. Classe der K. S. 15. Landes-Lotterie,
Ziehung heute, den 14. Januar,
empfehle in ganzen, halben, Viertel- und
Achtel-Loosen

J. C. H e l d,

große Brüdergasse Nr. 290. erste Etage.

Waaren-Ausbietungen.

1) Mit heutiger Post erhaltene
frische Holl. Austern
empfehle

T h e o d o r L o e s c h,
Kreuzgasse.

2) Mehrere neue gut gearbeitete Möbeln von Mahagoni- und Kirschholz, Kleiderschränke und Bettgestelle sind zu verkaufen: kleine Brüdergasse Nr. 312.

(Hierzu ein Extrablatt.)

entf
scher
niß
Deu
perat
— C
dächt
lung
Bern
seligk
Men
hierin
gelegt
und v
3
ner i
begaler

Extrablatt zu Nr. 14. des Dresdener Anzeigers.

3) Daß die sogenannten Koll-Erbfen, oder Erbfen ohne Schale, bei mir zu haben waren und fortwährend zu haben sind, mache ich meinen verehrten Kunden und dem hiesigen Publico ganz ergebenst bekannt. Friedrich Wolff, Gemüsehändler, in der Bude auf dem Altmarkte in der Nähe des Chaisenhauses.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Seit dem ersten Juli v. J. erscheint in der Joh. Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut und ist in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden zu haben:

Monatsblatt

für die gesammte Bienenzucht, herausgegeben in Verbindung mit mehreren Bienenfreunden von Anton Bisthum, Schullehrer ic. Von diesem nützlichen Blatte erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1 — 1½ Druckbogen, hier und da mit schön lithographirten Abbildungen.

Der ganze Jahrgang von 12 solchen Monatslieferungen kostet nur 1 Thlr. 21 gl.

In demselben Verlage ist auch so eben erschienen: **Unterricht in der Korb-Bienenzucht**, zunächst für das Landvolk, von Joseph Wurm, Pfarrer ic. 8. broch. Mit einer Abbildung. Preis 5 gl.

Dieses Schriftchen bietet in einer gedrängten aber äußerst faßlichen und praktische Erfahrung athmenden Sprache eine große Anzahl wichtiger Regeln der Bienenzucht dar. Namentlich darf es Anfängern in der Bienenzucht angelegentlichst empfohlen werden.

2) In allen Buchhandlungen (in Dresden in der Arnoldischen) ist zu haben und als ein schätzbares Buch zu empfehlen:

I. Kant's Menschenkunde oder philosophische Anthropologie, herausgegeben von F. G. Starke — 374 Seiten. br. 1 Thlr. 12 gl.

(Ernst'sche Buchhandlung in Queblinburg.) Dieses für Gebildete und Gelehrte werthvolle Buch enthält in 39 Abschnitten einen Reichtum philosophischer Kenntnisse, über: Klugheit — Menschenkenntniß — Geschicklichkeit — Bewußtseyn — Umgang — Deutlichkeit — Erkenntniß — Sinnlichkeit — Temperament — Gewohnheit — Eigenschaften der Sinne — Seelenvermögen — Wiß — Urtheilskraft — Gedächtniß — Dichtkunst und Beredsamkeit — Heilung der Hypochondrie — Ahnungen — Träume — Vernunft — Ausbildung des Verstandes — Glückseligkeit — Lebensweisheit — Die Charakteristik der Menschen u. s. w. — Der berühmte Philosoph hat hierin seinen größten Schatz von Kenntnissen niedergelegt. — Reich ist es an herrlichen Bemerkungen und verständlich für Jedermann. —

3) In der Buchhandlung von G. Karl Wagner in Dresden (am Jüdenhofe, der Kön. Gemäldegalerie gegenüber) ist zu haben:

Hartmanns Probirkunst oder Anleitung, die wichtigsten Metallgemische auf dem trocknen und nassen Wege zu untersuchen. Ein Handbuch für Münzwardeine, Gold- und Silberarbeiter, Girtler, Gelb- und Glockengießer ic. Nach Chaudet l'art de l'Essayeur. 8. 2 Thlr. (Bildet auch den 97. Bd. des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Der Herr Bearbeiter gibt dem Suchenden alle Mittel an die Hand, sich über alle interessante Gegenstände dieser Kunst zu unterrichten. Man wird neben der Beschreibung der verschiedenen Apparate mit allen Verfahrungsarten des Probirens bekannt, und erfährt, wie man sowohl die verschiedenen Legirungen von Gold, Silber, Kupfer u. Platin in den verschiedenartigsten Verhältnissen durch physikalische Kennzeichen prüfen und erkennen möge, als auch auf chemischem Wege durch Analysen darthun kann. Auch über die Prüfung der verschiedenen Bronzen, Gold- und Silberkrägen ist viel Interessantes gesagt, und ganz neu sind die Belehrungen über die falschen Münzen und das bei Prüfung derselben zu beobachtende Verfahren, worüber bis jetzt noch jede Nachricht fehlte.

4) Von der neuen **Sächsischen Kirchenzeitung**, für protestantische Geistliche und Kirchenfreunde, haben wir so eben Nr. 1 — 4 erhalten und empfehlen wir dieselbe Allen, denen Kirchlichkeit und Religiosität am Herzen liegt, und welche an dem gegenwärtigen Zustande der protestantischen Kirche Interesse nehmen. Der Preis derselben vierteljährlich ist 16 gl. Arnoldische Buchhandlung in Dresden.

Einladung zu Kunstausstellungen.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit meiner

Plastischen Kunst-Ausstellung

von **Wachs-Figuren**, verbunden mit mehren sehenswerthen **Kosmoramaen**,

hier angekommen bin und dieselben eine kurze Zeit Bahngasse Nr. 78. zweite Etage gegen das sehr billige Entrée von 2 gl., Kinder bis 12 Jahren nur 1 gl., von früh 10 Uhr bis Abends 9 Uhr zeigen werde. Das Nähere besagen die angeschlagenen und ausgegebenen Zettel.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Heinrich Riemer.

Einladung zu Concerten, Festen, Schau- stellungen ic.

1) Heute, Montag, den 14. Jan., declamatorische Abendunterhaltung von Eichhoff, Anfang um 8 Uhr, wozu ergebenst einladet
Speisewirth Brahl in der Scheffelgasse.

2) Dienstag den 15. Januar Extra-Concert vom Musikchor des Leib-Infanterie-Regiments. Im

1sten Theil Sinfonie von Ries (D dur), im 2ten Variationen für 2 Trompeten von Hänsel. Hierzu ladet ergebenst ein

Lorrmann im Neustädter Stadthaus-Keller.
Entrée à Person 1 gl. Anfang 7 Uhr.

3) Dienstag den 15. Januar wird Herr Eichhoff in meinem Locale eine declamatorische Abendunterhaltung geben. Meine Gönner und Freunde ersuche ich freundlich, mich zu diesem Vergnügen bei meinem neu begonnenen Geschäft recht zahlreich zu beehren.

Berlin, Dbergraben Nr. 109.

Angekommene Reisende, am 13. Jan. 1839.

In St. Berlin: Hr. Gutsbes. Baron v. Reibnitz a. Hochkirch, Hr. Rent. Baron v. Adber a. Leipzig, Hr. Kfm. Michelbacher a. Würzburg.
In St. Gotha: Hr. Lieut. v. Kalkreuth a. Coblenz.
In St. Rom: Hr. Kfm. Corstens a. Leipzig.
In St. Prag: Hr. Kfm. Weinert a. Lauban, Hr. Capit. v. Valentini a. Torgau, Hr. Gutsbes. Fiedler a. Gersdorf.
In St. Leipzig: Die Hrn. Kfl. Rudolph a. Gersdorf und Berndt u. Neumann a. Seifhenersdorf.
Im deutschen H.: Die Hrn. Michelson, v. Schlegel, zwei Hrn. v. Witte, Borsch, Kobbom, Ddberich u. Rauschenblatt, Studenten a. Tharandt.
Im rothen Hirsch: Hr. Senator Krüger a. Spremberg.

Börse in Leipzig, am 11. Januar 1839.

Course in Königl. Sächs. Wechselzahlung
nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Febr. 1838.

	ange- boten	Ge- sucht		Ange- boten	Ge- sucht
Amsterdam pr. 250 Et. fl.	f. S. 186½	—	Pr. Ort. b. Wechsel gegen and. Geldsorten	—	102½
	2 Mt. 186	—	Gold pr. Mark fein Eölln.	—	214½
Augsburg pr. 150 Et. fl.	f. S. 100	—	Silber pr. do. do.	—	18.11
	2 Mt. —	—	Staatspapiere, excl. Zinsen.		
Bremen pr. 100 Thl. Lsd'or à 5 Thl.	f. S. 109½	—	K. Sächs. Steuer-Credit-Kassen-Scheine	100½	—
	2 Mt. 109½	—	à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl.	—	101½
Frankfurt a. M. pr. 100 Thl. Wz.	f. S. 100	—	à 3 p. C. kleinere	—	—
	2 Mt. —	—	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	f. S. 147½	146½	à 3 p. C. von 1000 Thlr.	—	—
	2 Mt. —	—	à 2 p. C. von 500, 200 u. 50	—	—
London pr. 1 £. St.	2 Mt. 6.13	—	Dergl. Landrentenbriefe	—	—
	3 Mt. —	—	à 3½ p. C. von 1000 u. 500	101½	—
Paris pr. 300 Frcs.	f. S. 78½	—	à 3½ p. C. kleinere	—	101½
	2 Mt. —	77½	K. Preuß. Steuer-Credit-Kassen-Scheine	—	—
	3 Mt. —	77½	à 3 p. C. von 1000 und 500	96½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	f. S. 99½	—	à 3 p. C. kleinere	—	—
	2 Mt. 98½	—	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine	—	—
	3 Mt. 98½	—	à 2 p. C. Lit. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Berlin pr. 100 Thl. Wz. in Pr. Ort.	f. S. —	102½	à 3 p. C. Lit. B. D. von 500 u. 50	—	—
	2 Mt. —	—	Leipz. Stadt-Anl. à 3 p. C. von 1000 u. 500	100½	—
Breslau pr. 100 Thl. Wz. in Pr. Ort.	f. S. —	102½	kleinere	—	101½
	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1480
Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	—	10½	K. K. Oest. Metall. à 5 p. C. pr. 150 fl. Conv.	107½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	do	14	do. do. do. à 4 p. C. do. do.	100	—
Kaiserl. do. do.	do	14	do. do. do. à 3 p. C. do. do.	80½	—
Bresl. Duc. à 2½ Thl. 65½ As	do	18½	K. Pr. St. Sch. Scheine pr. 100 Thl. Pr. Ort.	—	102½
Passir do. do. 65 As	do	12½	Leipz. Bank-Actien excl. Zinsen in Pr. Ort.	105½	—
Conventions-Species und Gulden	do	—	Leipzig-Dresd. Eisenb.-Actien	—	98
Königl. u. Churf. Sächs. ¼ St.	do	—	Magdeburg-Leipz. do.	—	88½
Conventions 10 und 20Kr.	do	—			

Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Dienstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
2) Oeffentliche Vergnügungen.
Montag. Concert von B. Borrmann (Blindgeborener) in der Restauration im Bahnhofe (Anfang 4 Uhr).
Theater: Die Geschwister, Schauspiel in 5 Akten, von Emanuel Leutner. (Ende halb 9 Uhr.)